

Newsletter

Winter 2024

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die Schweiz zählt zu den weltweit führenden Nationen in Forschung und Innovation. Dieser Erfolg basiert auf der Innovationskraft unserer Wissenschaft und Wirtschaft, die kontinuierlich neue Impulse für unseren Standort schaffen. **Ich freue mich als neue Präsidentin der PG BFI gemeinsam mit Ihnen Bildung, Forschung und Innovation voranzutreiben und den Austausch zu fördern.**

Der Bundesrat hat am 6. November 2024 den Stand der Verhandlungen mit der EU besprochen, bei denen in vielen Bereichen Fortschritte erzielt wurden. Dies lässt auch mit Blick auf eine erneute vollständige Horizon Europe-Assozierung Hoffnung schöpfen – ein Schritt, der für die Wettbewerbsfähigkeit und Zukunftsfähigkeit unseres Innovations- und Forschungsstandorts von entscheidender Bedeutung ist. Aktuell können – als Zwischenschritt – Schweizer Forschende wieder an drei Ausschreibungen des Europäischen Forschungsrates (European Research Council, ERC) teilnehmen.

«EU-Forschungs- & Innovationsprogramme: Bedeutung für Wissenschaft und Wirtschaft» - diesem Thema widmen wir uns auch im Rahmen des nächsten Anlasses in der Frühlingssession. Gemeinsam mit dem Netzwerk FUTURE, der Interessengemeinschaft von Partnern aus Hochschulen, Wissenschaft, Innovation und Politik, laden wir Sie zum engagierten Austausch mit Expertinnen und Experten ein und diskutieren jüngste Studienergebnisse über die Auswirkungen der fehlenden Horizon-Vollassozierung.

Die Veranstaltung vom Donnerstag, 20. März 2025 im Hotel Bellevue Palace beginnt wie immer mit einem warmen Lunch ab 12.30 Uhr und endet um ca. 14.30 Uhr. Ich freue mich gemeinsam mit dem Präsidenten des Politikteams des Netzwerks FUTURE, Ständerat Matthias Michel, sehr auf Ihre Teilnahme. Nachfolgend finden Sie das detaillierte Programm. Bitte melden Sie sich per Email an unter info@pgbfi.ch.

Freundliche Grüsse und eine gute Session

Isabelle Chassot
Ständerätin, Präsidentin der PG BFI

Parlamentarische und Bundesrats-Geschäfte Wintersession 2024

24.028 Forschungsförderinstrument SWEETER (SWiss research for the EnErgy Transition and Emissions Reduction) für die Jahre 2025-2036. Verpflichtungskredit

Evtl. NR Donnerstag, 12. Dezember

Evtl. SR Donnerstag, 12. Dezember

Am 21. Februar 2024 beschloss der Bundesrat, 106.8 Millionen Franken für das neue Forschungsprogramm SWEETER bereitzustellen. Dieses wird von 2025 bis 2036 das bestehende SWEET-Programm ergänzen und sich auf die Themen Versorgungssicherheit und den Übergang zu einem klimafreundlichen Energiesystem fokussieren. Während SWEET transdisziplinäre Forschung zur Energieumstellung unterstützt, soll SWEETER gezielt schnelle Lösungen für drängende Fragen zur Erreichung der Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2050 liefern.

In der Herbstsession unterstützte der Ständerat den Vorschlag des Bundesrates und genehmigte den Verpflichtungskredit für SWEETER in Höhe von 106.8 Millionen Franken für die Jahre 2025 bis 2036. Der Nationalrat hingegen fordert, die Laufzeit von SWEETER an die BFI-Botschaft 2025-2028 anzupassen und den Kreditbetrag auf 35.6 Millionen Franken zu reduzieren. Da keine Einigung erzielt wurde, wird die Frage nun in der Wintersession erneut behandelt.

Die PG BFI unterstreicht erneut die Bedeutung der Forschungsförderung in der Schweiz und empfiehlt dem Nationalrat, der Minderheit seiner Kommission zu folgen und den Verpflichtungskredit in Höhe von 106.8 Millionen Franken zu bewilligen.

24.3839 Ip. KI-Regulierung. Schweizer Kreativwirtschaft ist auf Durchsetzung des Urheberrechts angewiesen

SR Mittwoch, 18. Dezember

Die Interpellation thematisiert die Auswirkungen generativer Künstlicher Intelligenz (KI) auf die Schweizer Kreativwirtschaft, insbesondere den Schutz des geistigen Eigentums von Urhebern und Interpreten. Verbände aus Bereichen wie Film, Musik und Literatur haben sich in der KI-Allianz Kreativwirtschaft (KIK) zusammengeschlossen, um auf Risiken hinzuweisen. Der Bundesrat soll bis Ende 2024 Regulierungsansätze für KI erarbeiten und prüfen, wie der Urheberrechtsschutz und die Interessen der Kreativwirtschaft gewährleistet werden können. Dabei wird der Schutz von individuellen Rechten und der Erhalt des Anreizsystems für menschliches schöpferisches Schaffen gefordert.

Die PG BFI begrüßt die angekündigte Auslegeordnung zu einer allfälligen Regulierung von KI bis Ende 2024 durch den Bundesrat. Sie erkennt die Wichtigkeit des Urheberrechtsschutzes im Kontext von KI und stellt fest, dass das geistige Eigentum von Urhebern/-innen, Künstlern/-innen und anderen Kreativschaffenden auch im digitalen Zeitalter geschützt werden muss. Die PG BFI unterstützt die Bemühungen, klare und präzise Regulierungsansätze zu finden, die den Schutz des Urheberrechts in einer Zeit zunehmender KI-Nutzung gewährleisten, die aber auch im Einklang mit internationalen Regulierungen sind und so keine Nachteile für Urheberinnen und Urheber sowie die Wirtschaft darstellen. Das Urheberrecht ist ein zentrales Element für die Förderung von Innovation und sollte daher in den Regulierungsprozessen immer als schützenswertes Gut anerkannt werden.

Sessionsanlass PG BFI März 2025

Agenda Sessionsanlass vom Donnerstag, 20. März 2025

«EU-Forschungs- & Innovationsprogramme: Bedeutung für Wissenschaft und Wirtschaft»

**Donnerstag, 20. März 2025, ab 12.30 Uhr (Lunch) bis 14.30 Uhr
Hotel Bellevue Palace, Bern**

Programm

Ab 12.30 Uhr	Apéro und Lunch
13.30 Uhr	Begrüssung und Einführung durch Ständerätin Isabelle Chassot, Präsidentin der PG BFI
	Key-Note-Referat: Präsentation der Ergebnisse durch Studienleiterin, ehem. Nationalrätin Dr. Barbara Haering
	Kurz-Panel "Wissenschaft" moderiert durch Ständerat Matthias Michel, Präsident Politikteam des Netzwerks FUTURE <ul style="list-style-type: none">• Botschafter Michael Gerber, Leiter Abteilung Internationale Programme und Organisationen SBFI (angefragt)• Prof. Michael O. Hengartner, Präsident ETH-Rat (Zusage)• Dr. Luciana Vaccaro, Präsidentin swissuniversities (angefragt)
	Kurz-Panel "Wirtschaft" moderiert durch Ständerätin Isabelle Chassot Präsidentin PG BFI <ul style="list-style-type: none">• Dr. Matthias Leuenberger, Präsident scienceindustries (Zusage)• Gregoire Ribordy, CEO ID quantique SA (angefragt)• Dr. Erich Rütsche, Business Development IBM Research Europe (Zusage) Anschliessend jeweils Diskussion und Fragen
14.30 Uhr	Fazit durch Ständerat Matthias Michel, Präsident Politikteam des Netzwerks FUTURE
	Ausklang und Networking

Ich freue mich, Sie alle an unserem Sessionsanlass begrüssen zu dürfen.

Gerne nehmen wir Ihre Anmeldung entgegen: info@pgbfi.ch